

Chronologie 2016

Januar 2016

04.01.2015:

Die ersten 100 deutschen Soldaten des insgesamt bis zu 1.200 Mann starken Kontingents zu Überwachung des syrischen Luftraums gegen den „Islamischen Staat“, machen sich zum türkischen NATO-Stützpunkt Irçilik auf den Weg¹.

Nicht zum ersten Mal warnt Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu sein Sicherheitskabinett vor dem Zusammenbruch der Palästinensischen Autonomiebehörde, etwa wenn der 81 Jahre alte Präsident Machmud Abbas sterbe, zumal da es keinen natürlichen Nachfolger gebe. Die Auflösung zu Lasten Israels müsse verhindert werden, doch müsse man sich auch auf das Äußerste gefasst machen. Nach Medienberichten würden Transportminister Israel Katz, der auch für Jerusalem verantwortliche Integrationsminister Ze'ev Elkin und Erziehungsminister Naftali Bennett nicht daran interessiert sein, das Überleben der Autonomiebehörde abzusichern. Die USA und die Europäische Union würden sich besorgt über einen Kollaps äußern.

Eine Gruppe israelischer Fluggäste zwingt die Crew einer griechischen Fluglinie auf dem Weg von Athen nach Tel Aviv lautstark und nachdrücklich, zwei Araber mit israelischer Staatsbürgerschaft aus der Maschine zu weisen. Die Fluggesellschaft bedankt sich bei den arabischen Passagieren für ihr Verständnis...

¹ Vgl. die Eintragung am 01.12.2015 in dieser Zeitleiste.

03.01.2016:

Nach über drei Jahre langer Unterbrechung kehrt mit Hazem Khairat ein ägyptischer Botschafter nach Israel zurück. Kairo hatte im November 2012 seinen damaligen Botschafter aufgrund des israelischen Vorgehens gegen palästinensische Militante im Gazastreifen zurückgezogen.

02.01.2016:

In *Saudi-Arabien* werden 47 Personen getrennt hingerichtet, darunter der hochrangige schiitische Geistliche und scharfe Kritiker Nimr Baiqr Al-Nimr – der 56 Jahre alte Sheikh gilt als Repräsentant der rund 20 Prozent zählenden schiitischen Minderheit im ölreichen Osten des Landes und befand sich seit drei Jahren in Haft. Al-Nimr wurde enthauptet, sein Leichnam auf ein Kreuz gebunden und öffentlich zur Schau gestellt. Den Getöteten war Terrorismus und Anstiftung zur Gewalt unterstellt worden. Die Regierung des *Iran* droht „*Vergeltung für das Verbrechen*“ an. Die saudische Botschaft in Teheran wird verwüstet. Der libanesischer „Hisbollah“-Führer Hassan Nasrallah schließt sich der iranischen Drohung an. *Riyadh* und *Bahrain* brechen die diplomatischen Beziehungen zum Iran ab, seine Diplomaten müssen binnen 48 Stunden ihr Land verlassen. Die *Vereinigten Arabischen Emirate* ziehen ihre Botschafter ab, *Sudan* verweist den iranischen Botschafter des Landes. Saudi-Arabien bricht sämtliche diplomatischen, wirtschaftlichen und touristischen Kontakte zum Iran ab. Die Bundesregierung und das „State Department“ zeigen sich besorgt und fürchten eine weitere Eskalation in der Region. Bundeskanzlerin Angela Merkel äußert „*Bestürzung*“, lässt aber ausrichten, dass sie an „*konstruktiven Beziehungen*“ zu Saudi-Arabien festhalten wolle. „*Die Regionalmacht Saudi-Arabien ist unverzichtbar, um die Konflikte in der Region zu lösen*“, betont Regierungssprecher Steffen Seibert; dass das Königreich Terror

und Krieg unterstützt, so den „Islamischen Staat“ und die Gegner der schiitischen Houthi-Rebellen im *Jemen*, findet keine Erwähnung. Alle im Bundestag vertretenen Parteien fordern von der Bundesregierung die Überprüfung der politischen und strategischen Beziehungen sowie das Ende aller Waffenlieferungen an Riyadh. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel betont, dass er seit langem den Export von Kampfpanzern und Sturmgewehren nach Saudi-Arabien untersagt habe. Im Jahr 2015 sollen in Saudi-Arabien mehr als 150 Hinrichtungen stattgefunden haben².

01.01.2016:

Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan lobt vor Journalisten das geplante Präsidialsystem in seinem Land und verweist als Beleg des Gelingens auf den Erfolg Adolf Hitlers in Deutschland. Auf dem Rückflug aus Saudi-Arabien hatte Erdoğan am 31. Dezember 2015 betont, dass sich die Türkei und Israel in der Region gegenseitig brauchen.

Nach Jahren des Stillstands tauschen *Saudi-Arabien* und *Irak* Botschafter aus.

Die Bundesregierung übernimmt für das Jahr 2016 den Vorsitz der „Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)“. Außenminister Frank-Walter Steinmeyer sieht sich besonders bei der Lösung der Ukraine-Krise in der Pflicht. Die *Niederlande* übernehmen für 6 Monate die EU-Ratspräsidentschaft.

² Vgl. die Eintragung am 03.03.2015 in dieser Zeitleiste.

